

Reisebericht European Respiratory Society Annual Congress 2013 in Barcelona

Vom 07. bis 11. September 2013 fand in Barcelona der *European Respiratory Society Annual Congress 2013* statt. Der Kongress mit ca. 25.000 Teilnehmern bot ein breites Spektrum an Grundlagenforschung und klinischer Lungenforschung, insbesondere zu den Themen Asthma, COPD und ARDS. Aber auch seltene Lungenerkrankungen, Ethische Fragestellungen und Operationsmethoden hatten in einzelnen Sessions ihren Platz.

In diesem Rahmen konnte ich das Projekt meiner medizinischen Doktorarbeit mit einem Poster vorstellen. An der Arbeit mit dem Titel „ACID SPHINGOMYELINASE (ASM) DEFICIENCY IMPROVES LUNG FUNCTION IN ALLERGEN- INDUCED ASTHMA IN MICE“ forsche ich seit zwei Jahren am Institut für Pharmakologie und Toxikologie der RWTH. Unsere Ergebnisse zeigen eine deutliche Verbesserung der Lungenfunktion ASM-defizienter Mäuse in einem Asthmodell. Auch auf zellulärer und molekularer Ebene sind interessante Veränderungen sichtbar, die auf eine veränderte Aktivierung mehrerer Immunzellen schließen lassen.

In der zweistündigen Session bekam ich die Gelegenheit, vielen Interessierten mein Projekt und die ersten Ergebnisse vorzustellen. Ich bekam direktes Feedback zu meiner Arbeit und nicht nur die Vorsitzenden der Postersession geben mir interessante Hinweise und konstruktive Verbesserungsvorschläge, die ich nun zur Weiterentwicklung meiner Arbeit nutzen werde.

Der Kongress bot darüber hinaus eine enorme Vielfalt an Informationsmöglichkeiten über das gesamte Feld der Lungenerkrankungen. Neben der Grundlagenforschung wurden pharmakologische Studien aus allen Phasen der Entwicklung, ethische und epidemiologische Fragestellungen sowie klinische Themen vorgestellt und diskutiert. Klinische Fragestellungen kamen aus den Feldern Innere Medizin, Chirurgie, Arbeitsmedizin, Anästhesiologie, Intensivmedizin und Pädiatrie. Meist fanden gleichzeitig Vorträge und Poster-discussion-Sessions in 15 Sälen statt, von früh morgens bis in die Abendstunden. Begleitend dazu gab es eine Industrieausstellung, praktische Workshops und jeden Mittag 50 Postersessions gleichzeitig.

So konnte man sich an allen fünf Kongresstagen jederzeit einem interessanten Thema aus diesem breit gefächerten Spektrum widmen.

Selbstverständlich haben wir uns aber auch die Stadt Barcelona nicht entgehen lassen. Von unserem Hotel im zentralen Stadtviertel El Born haben wir jeden Abend den spanischen Lebensstil in den Straßencafés und Bars erkundet. Außerdem haben wir die Häuser und die Kathedrale des Architekten Gaudi und das Picasso-Museum besucht.

Ich möchte FdMSA an dieser Stelle ganz herzlich dafür danken, dass mir diese Reise durch die Förderung aus den Mitteln des AEXMED-Programms ermöglicht wurde. Sowohl der Kongress als auch die Stadt Barcelona werden mir sicher noch lange in Erinnerung bleiben.